



Unfälle, Flugzeugabsturz, Brand: Rund 700 Hilfskräfte probten am Samstag den Ernstfall

www.abschnitt-jauntal.at, FF/KK

Größter Einsatz im Bezirk

Katastrophenschutzübung am Wochenende zeigte Kompetenz der Helfer.

Ziemlich zeitgleich an sechs Einsatzorten quer durch den Bezirk Völkermarkt fand am Samstag eine groß angelegte Katastrophenschutzübung statt.

Der Krisenstab zur Koordinati-on von rund 700 Einsatzkräften von Feuerwehr, Grubenwehr und Bergrettung aus Kärnten und Slowenien, Rotem Kreuz, Polizei, Rettungshundebrigaden Kärnten und Slowenien und dreier Hubschrauber wurde in der Bezirksalarm- und Warnzentrale der BH unter Leitung von Bezirkshauptmann Gert Klösch gebildet.

Für die Übung wurden folgende Ereignisse inszeniert: Verkehrsunfall im Lilienbergtunnel an der Umfahrung Völkermarkt, Waldbrand auf dem Griffner Schlossberg, Zugunglück am Bahnübergang Schattenberg bei Bleiburg, Flugzeugabsturz und Unfall in Bad Eisenkappel sowie ein technisches Gebrechen in den Obir-Tropfsteinhöhlen.

Das war die erste Katastrophenübung dieser Größenordnung unter Bezirkshauptmann Gert Klösch, der mit dem Verlauf fast durchwegs zufrieden ist (sie-

he Interview rechts). Die Einsatzkräfte im Detail: 383 Feuerwehrleute aus Kärnten und 69 aus Slowenien, 55 Ärzte und Helfer des Roten Kreuzes, 21 Polizisten, 96 Bergretter – 18 davon aus Slowenien –, sieben Hunde der Bergrettung und zehn der Rettungshundebrigaden von Kärnten und Slowenien, drei Hubschrauber mit sechs Mann Besatzung und 76 Einsatzfahrzeuge.

Parallel dazu fand beim Sicherheitszentrum in Bad Eisenkappel noch ein eigener Sicherheitstag der Marktgemeinde statt.